

Mehr als nur ein Zubrot – Dividende und Anlageerfolg

Interview mit Michael Schmidt, Leiter Aktienfondsmanagement bei Union Investment, über häufige Irrtümer bei Dividendenstrategien

In diesen Tagen erreicht die Dividendensaison ihren Höhepunkt. Für viele Aktionäre dürfte es eine erfreuliche Zeit werden. Allein in Deutschland schütten die Unternehmen mehr als 34 Mrd. € an ihre Eigentümer aus, ein sattes Plus von neun Prozent gegenüber dem Vorjahr. Aber auch wenn Dividentitel mittlerweile auf ein erhöhtes Anlegerinteresse stoßen, so ist die Diskussion häufig von populären Irrtümern geprägt. Wir haben bei Michael Schmidt, dem Leiter des Aktienfondsmanagements bei Union Investment, nachgefragt.

Herr Schmidt, viele Investoren halten die Dividende lediglich für „ein nettes Zubrot“. Haben sie damit Recht?

Diese Einschätzung wird der Bedeutung der Ausschüttung für den Anlageerfolg nicht gerecht. Bereits in den letzten zwei Jahrzehnten haben Dividenden rund ein Drittel zum Gesamtertrag einer Aktieninvestition beigetragen, in der längeren Historie sogar mehr als zwei Drittel. Dieser Wert dürfte auch künftig wieder die Norm werden, weil sich die Unternehmen höhere Ausschüttungsquoten leisten können und Kursgewinne vor dem Hintergrund eines nur moderaten Wachstums in den nächsten Jahren geringer ausfallen sollten.

Kann man sagen, je höher die Dividendenrendite, desto besser die Aktie?

So einfach ist es leider nicht. Das Verhältnis der Dividende zum Kurs macht per se eine Aktie weder besonders sicher noch besonders attraktiv. Vielmehr ist in einigen Fällen die Dividendenrendite gerade deshalb so hoch, weil die Unternehmen Probleme haben und deren Kurse deutlich gefallen sind. Aber auch wenn Dividenden eine Art „Sicherheitspuffer“ gegen Kursverluste bilden: Bei problembeladenen Konzernen kann eine hohe Ausschüttung durch den Preisverfall der Aktie schnell zunichte gemacht werden.

Welche Unternehmen sind hiervon beispielsweise betroffen?

Telekommunikations- und Versorgertitel sind hier prominente Beispiele. So weist die Deutsche Telekom derzeit eine stattliche Dividendenrendite von über acht Prozent aus. Aber: Während der DAX im Jahr 2012 über 29 Prozent zulegte, verlor die Telekom-Aktie fast drei Prozent. Noch krasser fällt das Bild bei E.on aus. Für Investoren gilt es daher, weitere Kennzahlen zu berücksichtigen.

Die Dividende allein ist also kein alleiniges Qualitätsmerkmal. Worauf sollten Anleger noch achten?

Ich empfehle eine Reihe weiterer Kenngrößen zu berücksichtigen, die wichtige Fragen beantworten: Wie stark war die Streuung der Gewinne in der Vergangenheit, wie prognostizierbar ist der Geschäftserfolg? Wie beurteilt das Unternehmen seine Aussichten, und was sagen die Marktbeobachter? Diese Punkte gehören genauso in eine sorgfältige Gesamtbetrachtung wie die Dividendenrendite.

Aber grundsätzlich ist doch eine steigende Dividende gut und eine sinkende Ausschüttung schlecht, oder?

Auch hier ist die Wirklichkeit komplizierter. Letztlich muss der Investor sich fragen, welches Ausschüttungsniveau ein Unternehmen langfristig tragen kann. Geht die Dividende auf Kosten der Investitions- und damit Zukunftsfähigkeit eines Konzerns, ist eine Kürzung (wie etwa bei der Lufthansa) durchaus im Interesse der Aktionäre. Gleichzeitig ist eine Dividendenanhebung nicht immer ein Zeichen der Stärke, sondern kann einen Versuch der kurzfristigen Anlegerberuhigung in schwierigen Zeiten darstellen. So hat etwa der französische Versorger EDF die Dividende um zehn Cent angehoben - trotz bilanzieller Unsicherheiten und einem anspruchsvollen Umfeld. Sind steigende Ausschüttungen nicht von höherer Ertragskraft unterfüttert, sollten Investoren solche „Beruhigungspillen“ eher als ein Warnsignal verstehen.

Welcher Trend lässt sich insgesamt für das Marktsegment ausmachen?

Die Vorzeichen für dividendenstarke Aktien sind positiv, denn die Unternehmen sind gut in Form, die Bewertungen nach wie vor attraktiv und die Ausschüttungen steigen. Viele Konzerne können sich aktuell eine Dividendenanhebung leisten – und tun es auch. Sie unterstreichen damit den Erfolg ihres Geschäftsmodells. Außerdem bieten sie dem Investor mit ihrer Ausschüttung einen Puffer gegen mögliche Kursverluste. So vielversprechend Dividentitel aber im derzeitigen Umfeld auch sind: Ein Selbstläufer sind sie dennoch nicht. Um ein dauerhaft erfolgreiches Portfolio von Dividendenzahlern zusammenzustellen, bedarf es eines analyseintensiven, aktiven Managementansatzes, der den landläufigen Irrtümern nicht auf den Leim geht.

Die Inhalte in diesem Dokument wurden von der Union Investment Privatfonds GmbH nach bestem Urteilsvermögen erstellt und herausgegeben. Eigene Darstellungen und Erläuterungen beruhen auf der jeweiligen Einschätzung des Verfassers zum Zeitpunkt ihrer Erstellung, auch im Hinblick auf die gegenwärtige Rechts- und Steuerlage, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern kann.

Als Grundlage dienen Informationen aus eigenen oder öffentlich zugänglichen Quellen, die für zuverlässig gehalten werden. Für deren Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit steht der jeweilige Verfasser jedoch nicht ein. Alle Index- bzw. Produktbezeichnungen anderer Unternehmen als Union Investment werden lediglich beispielhaft genannt und können urheber- und markenrechtlich geschützte Produkte und Marken dieser Unternehmen sein.

Alle Inhalte dieses Dokuments dienen ausschließlich Informationszwecken. Sie dürfen daher weder ganz noch teilweise verändert oder zusammengefasst werden. Sie stellen keine individuelle Anlageempfehlung dar und ersetzen weder die individuelle Anlageberatung durch die Bank noch die individuelle, qualifizierte Steuerberatung. Für die Eignung von Empfehlungen zu Fondsanteilen oder Einzeltiteln für bestimmte Kunden oder Kundengruppen übernimmt Union Investment daher keine Haftung.

Dieses Dokument wurde mit Sorgfalt entworfen und hergestellt, dennoch übernimmt Union Investment keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit. Es wird keinerlei Haftung für Nachteile, die direkt oder indirekt aus der Verteilung, der Verwendung oder Veränderung und Zusammenfassung dieses Dokuments oder seiner Inhalt entstehen, übernommen.

Stand aller Informationen, Darstellungen und Erläuterungen: 3. April 2013 sofern nicht anders angegeben

Ihre Kontaktmöglichkeiten

Union Investment Privatfonds GmbH
Wiesenhüttenstraße 10
60329 Frankfurt am Main
Telefon 069 58998-5310
www.union-investment.de